

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Davallia tyermanii

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Wohnszene nach der Original-Shopaufnahme. Übertopf, Einrichtung und Dekoration gehören nicht zum Lieferumfang; Pflanzen sind Naturprodukte und können im Wuchs abweichen.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Davallia tyermanii

Hasenpfotenfarn: feine Wedel und silbrige Rhizome am Topfrand

Zwischen den fein geteilten grünen Wedeln zeigen sich helle behaarte Triebe, die über die Erde und den Topfrand kriechen können. Sie erinnern an kleine weiche Pfoten und geben diesem Farn seinen gebräuchlichen Namen.



KI-gestaltete Wohnszene nach der Original-Shopaufnahme. Übertopf, Einrichtung und Dekoration gehören nicht zum Lieferumfang; Pflanzen sind Naturprodukte und können im Wuchs abweichen.

Botanischer Name	Davallia tyermanii
Shopgröße	Topf 17 cm · Lieferhöhe im Shop nicht angegeben
Shopname	Humata tyermannii / Davallia
Besonderheit	Hell behaarte kriechende Rhizome
Laub	Grüne fein geteilte Farnwedel
Standort	Hell ohne heiße direkte Sonne
Wasser	Leicht feucht, ohne Staunässe
Winter	Frostfrei und vor trockener Heizluft geschützt

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Helles gefiltertes Tageslicht wählen.	Feine Wedel sollen nicht in heißer Sonne austrocknen.
Wasser	Nach leichtem Antrocknen oben gleichmäßig gießen.	Der innere Ballen soll nicht vollständig austrocknen.
Abfluss	Wasserreste nach dem Gießen entfernen.	Feuchte Erde braucht weiterhin Luft.
Substrat	Locker, humos und durchlässig.	Die Wurzeln benötigen eine gleichmäßig versorgte Grundlage.
Rhizome	Die behaarten Triebe auf der Oberfläche belassen.	Sie sind kein Wurzelwerk, das tief eingegraben werden muss.
Luft	Vor direkter Heizluft und kalter Zugluft schützen.	Zartes Laub reagiert auf ungünstige Raumluft.
Nahrung	Bei Wachstum zurückhaltend düngen.	Ein Farn braucht keinen starken Nährstoffschub.
Umtopfen	Bei Bedarf mäßig vergrößern und Rhizome schonen.	Die oberirdischen Triebe sind empfindliche lebende Pflanzenteile.

Wissen, das mitwächst

Ein Farn mit kleinen silbrigen Pfoten

Zwischen den fein geteilten grünen Wedeln zeigen sich helle behaarte Triebe, die über die Erde und den Topfrand kriechen können. Sie erinnern an kleine weiche Pfoten und geben diesem Farn seinen gebräuchlichen Namen. Ich mag den Kontrast aus zartem Grün und der silbrigen Oberfläche besonders auf einem niedrigen hellen Möbel. Das Angebot nennt einen siebzehn Zentimeter großen Topf, aber keine verlässlich ausgewiesene Lieferhöhe. Deshalb bekommt die Pflanze hier keine erfundene Zentimeterangabe. Die Originalaufnahme zeigt ihre tatsächliche Form. Ein freier Platz um den Topfrand lässt sowohl Wedel als auch die charakteristischen kriechenden Teile gut zur Geltung kommen.

Die Pfoten sind Rhizome, keine freiliegenden Wurzeln

Der Shop führt die Pflanze als *Humata tyermannii* und nennt *Davallia*. Botanisch wird dieser Hasenpfotenfarn als *Davallia tyermanii* eingeordnet. Seine behaarten Rhizome sind kriechende Sprossachsen, aus denen Wedel und Wurzeln entstehen können. Sie werden nicht tief eingegraben, nur weil sie außen sichtbar sind. Das ist einer der wichtigsten Unterschiede zu einer gewöhnlichen Zimmerpflanze mit verstecktem Wurzelballen. In ihrer natürlichen Lebensweise können solche Farne auf anderen Pflanzen oder passenden Unterlagen wachsen, ohne diese als Nahrung zu nutzen. Für die Topfkultur genügt eine luftige humose Grundlage, auf der die Rhizome ihren Platz behalten dürfen.

Ein heller Platz für das feine Laub

Gefiltertes Tageslicht unterstützt eine schöne Wedelentwicklung. Heiße direkte Sonne hinter Glas kann die feinen Teile dagegen rasch belasten. Ich wähle einen offenen hellen Raumplatz, der nicht tief im Schatten anderer Pflanzen liegt. Ein Farn wird zwar oft mit schattigen Waldbildern verbunden, benötigt im Zimmer aber trotzdem Licht. Ein niedriger Tisch oder eine Konsole erlaubt den Blick auf die ganze Pflanze. Direkt über einer Heizung ist der Platz ungünstig. Beim Lüften steht der Farn ebenfalls außerhalb kalter Zugluft. Gleichmäßige Bedingungen sind hilfreicher als das ständige Wechseln zwischen einem dunklen Badezimmer und einer sehr sonnigen Fensterbank.

Leicht feucht heißt nicht im Wasser stehend

Der innere Ballen soll gleichmäßig versorgt sein und nicht regelmäßig völlig austrocknen. Ich prüfe die Oberfläche und das Topfgewicht, bevor ich gieße. Nach leichtem Antrocknen oben wird die Erde gründlich und kontrolliert durchfeuchtet. Wasserreste dürfen nicht in der Hülle bleiben. Die Rhizome werden dabei nicht jedes Mal unter einen kräftigen Strahl gelegt. Ein dauerhaft nasser schwerer Ballen ist trotz des feuchtigkeitsliebenden Laubes ungünstig. Werden Wedel schlaff, schaue ich deshalb zuerst nach der tatsächlichen Feuchte. Eine nasse Pflanze kann mit beschädigten Wurzeln ebenfalls welken. Mehr Wasser löst dann das Problem nicht, sondern kann es verstärken.

Luftige Erde und ein respektvoller Topfwechsel

Ein lockeres humoses durchlässiges Substrat hält Wasser und lässt gleichzeitig Luft im Wurzelbereich. Beim Umtopfen wird nur mäßig vergrößert, wenn die Pflanze den vorhandenen Raum gut nutzt oder die Erde ihre Struktur verloren hat. Ich unterstütze den Ballen und lasse die behaarten Triebe möglichst unbeschädigt. Sie werden nicht abgeschnitten, weil sie über einen Rand wachsen, und nicht unter einer dicken neuen Erdschicht versteckt. Während aktiver Wedelentwicklung kann zurückhaltend gedüngt werden. Eine starke Gabe ist nicht nötig. Bei frischer vorgedüngter Erde zählt deren Versorgung mit, damit die feinen Wurzeln nicht durch unnötige zusätzliche Nährstoffmengen belastet werden.

Raumluft und Wedel gemeinsam betrachten

Sehr trockene Heizluft kann dem feinen Farnlaub zusetzen. Ich rücke die Pflanze dann von der direkten warmen Strömung ab und suche einen hellen beständigen Platz. Gelegentliches Besprühen ist kein dauerhafter Ersatz für passende Bedingungen, und stehende Nässe zwischen allen Wedeln ist ebenfalls kein Ziel. Ein weiches abgestorbenes Blatt wird sauber entfernt, ohne am Rhizom zu ziehen. Staub lässt sich vorsichtig abnehmen oder bei geeigneten Bedingungen sanft abspülen, wobei zusätzliche Ballennässe berücksichtigt wird. Wenn viele Wedel braun werden, werden Licht, Luft und Wurzelzustand zusammen geprüft. Ein einzelner alter Wedel kann dagegen einfach das Ende seiner Lebenszeit erreicht haben.

Den kriechenden Aufbau mit Geduld begleiten

Im Winter bleibt der Hasenpfotenfarn frostfrei und möglichst hell. Bei geringerer Aktivität wird weniger gegossen, ohne die Erde über lange Zeit vollständig auszutrocknen. Ich betrachte die Rhizome gelegentlich auf Beschädigungen und achte auf neue Wedelansätze. Ihre langsame Bewegung über den Rand gehört zur Pflanze und ist keine Unordnung, die beseitigt werden muss. Ein passender Topf mit zugänglicher Erde erleichtert diesen Blick. Wer den Farn so begleitet, entdeckt seine beiden Gesichter: eine leichte grüne Krone und darunter die silbrigen kriechenden Sprosse. Gerade diese Eigenart macht ihn zu einer schönen Ergänzung neben Zimmerpflanzen mit festen großen Blattflächen.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Original-Shopaufnahme der angebotenen Pflanze; maßgeblich sind die Angaben im jeweiligen Angebot.

Gut zu wissen

Was sind die behaarten Pfoten?

Es sind Rhizome, also kriechende Sprossachsen. Sie gehören sichtbar an oder über die Erdoberfläche.

Soll ich sie eingraben?

Nein. Beim Umtopfen werden sie nicht unter einer dicken Erdschicht versteckt.

Wie hoch wird die Lieferpflanze sein?

Eine verlässliche Lieferhöhe steht nicht im Angebot. Bestätigt ist der 17-cm-Topf; die Originalaufnahme zeigt die Form.

Wie feucht braucht der Farn die Erde?

Leicht feucht in der Mitte, mit kurzem leichten Antrocknen oben. Keine stehenden Wasserreste.

Kann er in volle Sonne?

Heiße direkte Sonne ist ungünstig. Wähle helles gefiltertes Tageslicht.

Warum werden Wedel braun?

Prüfe trockene Heizluft, Ballenfeuchte, Licht und Wurzeln. Einzelne alte Wedel können natürlich altern.

Darf er im Winter draußen bleiben?

Nein. Die Pflanze muss frostfrei und vor ungünstiger Zugluft geschützt stehen.

Aktuell ist kein passendes Shopangebot verknüpft. Das Pflegeporträt bleibt als Pflanzenwissen verfügbar.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag